

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928

31.10.1928 (No. 255)

Die Karlsruher Funkausstellung

Der Eröffnungsaakt

Heute, Mittwoch vormittag, 11 Uhr, wurde in den Räumen der Landesgewerbebehörde die von der badischen Gesellschaft für Radiotechnik veranstaltete Karlsruher Funkausstellung eröffnet. Anwesend war eine stattliche Rundfunkgemeinde, außerdem u. a. Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, der Reichspost, der Handwerkskammer.

Der Vorsitzende der badischen Gesellschaft für Radiotechnik, Oberleitungssekretär Bayer, machte zunächst einleitende Ausführungen, wobei er u. a. sagte:

Der Rundfunk hat in den fünf Jahren seines Bestehens eine Bedeutung erlangt, die die kühnsten Hoffnungen seines Schöpfers, des jetzigen Rundfunkkommissars Dr. Bredow weit übertrifft hat. Heute gehen wir in Deutschland der dritten Teilnehmerrunde entgegen. Alle organisatorische Arbeit wäre freilich fruchtlos geblieben, wenn nicht die Funktechnik mit dieser beispiellos raschen Entwicklung hätte Schritt halten können. Dabei befand sich die deutsche Industrie zu Beginn des deutschen Rundfunks im Jahre 1923 in einer beneidenswerten Lage. Die vergangenen Jahre waren Jahre angestrengtester Entwicklungsarbeit. Mit Stolz dürfen wir heute feststellen, daß der Fortschritt der ausländischen Industrie nicht nur eingeholt, sondern sogar überholt worden ist. Noch ist die Entwicklung nicht abgeschlossen und noch können wir heute nicht übersehen, welche Überraschungen uns vielleicht die Kurzwellentechnik noch bringt. Wir brauchen aber nicht mehr sehnsüchtig nach dem Ausland blicken, und die Zeiten der „original-amerikanischen“ Funkgeräte und -schaltungen sind endgültig dahin. Wenn es der badischen Gesellschaft für Radiotechnik heute möglich ist, mit dieser Funkausstellung einen Überblick über den heutigen Stand der deutschen Funktechnik zu geben, so tun wir das mit Stolz auf die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie. Wir dürfen aber und wollen nicht vergessen, daß auch in dem unscheinbarsten Gerät, das Sie sehen werden, ein gutes Stück Arbeit der deutschen Wissenschaft steckt und daß es ein Deutscher war, der im stillen Laboratorium den geheimnisvollen Altherweilen ihre Geheimnisse ablauschte, daß Heinrich Hertz es war, der den Grundstein gelegt hat zu unseren heutigen Kenntnissen über das Wesen der raumdurchdringenden elektrischen Wellen. Wenn wir für unsere Funkausstellung gerade die Landesgewerbebehörde gewählt haben, so hat das seinen Grund darin, daß uns die Landesgewerbebehörde wie kein anderer Ausstellungsraum hierzu Abhaltung einer technischen Schau geeignet erschien. Unseren warmsten Dank möchte ich an dieser Stelle den Herren vom badischen Landesgewerbeamt aussprechen, die uns bei der Vorbereitung und dem Aufbau der Ausstellung mit Rat und Tat in der liebenswürdigsten Weise unterstützt haben.

Der Leiter der Vorphandlungsstelle Karlsruhe des Süddeutschen Rundfunks, Direktor Hans Blum, gab sodann der Freude der Gesellschaft über das Unternehmen Ausdruck. Sie habe auch das Interesse daran durch ihre Beteiligung gezeigt. Der Redner streifte dann das Verhältnis der badischen Rundfunkführer zum Süddeutschen Rundfunk und stellte dabei eine gewisse Unzufriedenheit mit dem Stuttgarter Sender fest, die ihren Grund in der mangelnden Berücksichtigung der badischen Belange habe. Die Vorwürfe richteten sich indessen an die falsche Adresse. Schuld an diesen Verhältnissen trage die wirtschaftliche Lage. Auch der Süddeutsche Rundfunk sei in seinen Dispositionen nicht frei, da die Reichsrundfunkgesellschaft einen bedeutenden Teil der Kosten trage und sich deshalb auch einen weitgehenden Einfluß gesichert habe. Nun sei ein Vertrag des Süddeutschen Rundfunks mit dem badischen Landesgewerbeamt zustande gekommen, der auch bereits die Genehmigung des Verwaltungsrats und des Unterrichtsministeriums gefunden habe, so daß man in absehbarer Zeit die erste Übertragung vom Landesgewerbeamt hören könne. Zum Schluß sprach der Redner die Hoffnung aus, daß die Ausstellung eine Zunahme der Hörerschaft bringen werde.

Für das badische Landesgewerbeamt erinnerte dann Oberregierungsrat Bucerius an die technische Entwicklung der letzten 60 Jahre, und daran, daß gerade 40 Jahre verfloßen seien, seit Heinrich Hertz an der Karlsruher Hochschule die ersten Versuche mit seinen elektrischen Wellen anstellte. Der Redner unterstrich die kulturelle Bedeutung des Rundfunks und erklärte mit den besten Wünschen die Ausstellung für eröffnet.

Ein Rundgang durch die Ausstellung

Beim Eintritt in die Vorkasse sieht sich der Besucher zwei großen Vitrinen gegenüber, in denen die für den Weltweitwerb gestifteten Preise aufbewahrt sind. Die Preise sind fast ausnahmslos von Karlsruher Fachgeschäften gestiftet und bestehen aus Funkzeitschriften und Zubehörteilen.

Im Innern der Ausstellungshalle fällt zunächst der Stand der Reichsrundfunkgesellschaft auf, der dem Besucher anhand der ausgestellten statistischen Tabellen einen guten Überblick über die Entwicklung des Rundfunks in den fünf Jahren seines Bestehens gibt. Man erhält Einblick in die Programmgestaltung der Deutschen Rundfunksender. Erste und heitere musikalische Veranstaltungen, belehrende und unterhaltende Vorträge aus allen Gebieten, Sprachkurse, religiöse Veranstaltungen, Landwirtschafts- und Vorfennachrichten, wissenschaftliche Vorträge für Ärzte und andere Berufsgruppen, unmittelbare Übertragungen von sportlichen und anderen aktuellen Veranstaltungen, Wetters- und Feindnachrichten, Preisberichte und vieles andere wird täglich von allen deutschen Rundfunksendern geboten.

Zusammen mit der Reichsrundfunkgesellschaft hat die Sendeleitung des Stuttgarter Rundfunksenders ausgestellt und zeigt Bilder und Drucksaften.

Die Mitte der Ausstellungshalle wird von den Karlsruher Fachgeschäften eingenommen, die auf ihren Ständen alle nur denkbaren Funkgeräte und -apparate zeigen. Empfangs- und Verstärkergeräte, Ladegeräte und Rekanschlusgeräte, Lautsprecher, Mischpulte geben ein anschauliches Bild vom heutigen Stand der Funktechnik. Zum erstenmal werden auf der Karlsruher Funkausstellung Empfangsapparate gezeigt, die unmittelbar an das Lichtnetz angeschlossen werden können und zum Betrieb keiner Batterien bedürfen. Dabei sind diese „Rekanschlußempfänger“ im Preis durchaus erschwinglich und ausnahmslos von einer vollendet schönen Ausführung und äußerer Aufmachung. Die Unabhängigkeit von teuren und schmutzigen Batterien bei diesen Empfängern wird dem Rundfunk neue Freunde schaffen.

Neben diesen Apparaten, die zum Teil als ausgesprochene Luxusempfänger gelten können, sind auch in großer Zahl billige und vorzüglich durchkonstruierte Volksempfänger zu sehen, die von einer größeren Anzahl von Industriestellen als Standardempfänger entwickelt worden sind und bei einem Preis von etwa 40 RM ausgezeichnetes leisten. Auch diese Apparate gestatten die Anschluß eines Lautsprechers und bringen an einem Außenluftleiter Fernempfang mehrerer Sender. Reiche Auswahl ist auch an Lautsprechern vorhanden, hierbei ist eine deutliche Abkehr vom Trichterlautsprecher bemerkenswert. Rekanschlußgeräte sind in allen Ausführungen vorhanden, sie gestatten die unmittelbare Entnahme des

Audienstromes aus dem Wechselstromlichtnetz und machen sich besonders bei Mehrrohrempfängern in kurzer Zeit bezahlt. Bei den Ladegeräten für Heiz- und Autobatterien sind besonders zwei Typen vertreten: Nöhrens- und Troden(Oxid)-gleichrichter. Sie ermöglichen die Selbstaufladung von Akkumulatorenbatterien jeder Art bei geringstem Stromverbrauch.

Auf den Ständen der Funkvereine fällt die saubere und liebevolle Arbeit an allen selbstgebasteten Apparaten auf und legt Zeugnis ab von dem auf geleitetem Bastelbetrieb bei diesen Vereinen. Es ist erfreulich, daß die Veranstalterin der Funkausstellung, die Badische Gesellschaft für Radiotechnik, auch anderen Funkvereinen z. B. der Karlsruher Ortsgruppe des Arbeiterradiobundes, Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Bastelzeugnisse gegeben hat. Gegenüber der letzten Funkausstellung ist die hohe Qualität der ausgestellten Bastelgeräte bemerkenswert. Es ist durchweg ein zweckmäßiger Aufbau der Einzelteile — auch bei den schwierigsten Schaltungen — festzustellen. Einzelne Bastelgeräte sind denn auch geradezu Kabineffizienten und sollen nach Angabe ihrer Erbauer hervorragendes leisten. Das Preisgericht, das hier entscheiden soll, wird keine leichte Aufgabe haben.

Eine Karlsruher Buchhandlung stellt technische Literatur in Form von Zeitschriften und Buchwerken aus, aus denen sich der Bastler und der „Ruhörer“ das für ihn geeignete herausfinden mag. Eine Anzahl von Funkzeitschriften ist mit eigenen Ständen auf der Funkausstellung vertreten, jedem Ausstellungsbesucher werden Preisexemplare dieser Zeitschriften verabfolgt.

Mit Bildern von Funktürmen lenkt eine Industriefirma die Aufmerksamkeit der Besucher auf den Anteil, den sie zur Entwicklung des deutschen Rundfunks beigetragen hat.

Zum Schluß lohnt eine Einkehr in den Vorphandlungsraum der Ausstellung, in dem Kaufpreiserhöhrungen geboten werden, die auch den verwöhnten Geschmack befriedigen. Falls während der Ausstellung der Rückflug des Juppelinsuffizienten stattfindet, sollen hier unmittelbar Übertragungen aus dem Luftschiff vorgeführt werden.

Gegen eine Auflösung des mecklenburgischen Landtages. Die mecklenburgische Regierung hat beim Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich den Antrag gestellt, die Klage der nationalsozialistischen Arbeiterpartei, Gau Mecklenburg-Lübeck, gegen das Land Mecklenburg-Schwerin auf Auflösung des Landtages abzuweisen.

Unterzeichnung deutsch-italienischer Verträge. Dienstag nachmittag wurden im Auswärtigen Amt zu Berlin ein deutsch-italienischer Handels- und Schiffsverkehrsvertrag, ein Konjunkturvertrag und ein Vertrag über den Rechtsverkehr unterzeichnet. Die Unterzeichnung einer Anzahl weiterer Abkommen, sowie ein Protokoll zu den bereits abgeschlossenen Verträgen über den kleinen Grenzverkehr stehen bevor.

Die Einweihung der Bahnstrecke Nizza-Goni. Dienstag mittag haben der französische und der italienische Minister für öffentliche Arbeiten, Tardieu und Giurati, im Beisein zahlreicher Vertreter der französischen und italienischen Behörden in Nizza die Eisenbahnstrecke Nizza-Goni eingeweiht. Auf die von Tardieu gehaltenen Eröffnungsrede antwortete der italienische Minister in italienischer Sprache, wobei er ebenfalls die Eröffnung der neuen Strecke für die Annäherung zwischen Frankreich und Italien hervorhob.

Suhmann freigesprochen

Am Dienstagabend wurde in Essen das Urteil im Sühmann-Prozess verkündet. Sühmann wurde freigesprochen. Nach der Verkündung des Urteilspruches legte der Vorsitzende in 15stündigen Ausführungen den Standpunkt des Gerichts dar und schloß dann, daß das Gericht sich weber von der Schuld, noch von der Unschuld Sühmanns habe überzeugen können, daß also der Freispruch aus Mangel an Beweisen erfolgt sei. Der Angeklagte wurde sofort aus der Haft entlassen.

Überschwemmung durch Wasserrohrbruch in Berlin

W.D. Berlin, 31. Okt. (Tel.) Das Hauptleitungsrohr der städtischen Wasserwerke ist heute nacht gegen 1 Uhr aus noch unbekannter Ursache in der Köpenicker Straße im Südosten Berlins unter dem Bürgersteig geplatzt. Gewaltige Wassermengen überfluteten in kurzer Zeit mehrere Straßen. Trotz baldigen Eingreifens dauerte es recht lange, bis die Wassermengen abgelassen waren. Der Verkehr mußte umgeleitet werden. Zwei Straßen wurden gesperrt. Die Arbeiten an der Untergrundbahn mußten wegen Überschwemmung der Baugrube eingestellt werden. Gegen 3.30 Uhr war das Wasser zum größten Teil zurückgetreten. Durch die Unterfüllung sind erhebliche Schäden an den betroffenen Straßen entstanden.

Gemeinderundschau

Bürgermeisterwahlen. Zur Bürgermeisterwahl in Mannheim wird richtigstellend mitgeteilt, daß Erster Bürgermeister Dr. Walli mit 80 von 90 abgegebenen Stimmen und nicht mit 90 gegen 80 Stimmen wieder gewählt wurde. Lediglich ein Teil der kommunistischen Partei hat gegen ihn gestimmt. — Die Wahl des Bürgermeisters in Bettingen (Amt Mosbach) ist ergebnislos verlaufen. Der zweite Wahlgang findet in 14 Tagen statt.

Der Bürgerausschuß Mannheim hat die Vorlage wegen Erziehung eines städtischen Gesundheitsamtes, mit einem Stadtmedizinalrat als Leiter, gegen die Fraktionen der D. Vpt. und Wirtsch. Vereinigung angenommen. Eine längere Debatte entspann sich besonders um die Besetzung des Postens mit einem nach Gruppe 18 eintretenden Beamten. — Nach einer weiteren Vorlage, die gleichfalls Genehmigung fand, soll die Akademie für Drogenkunde als städtische Anstalt im Sinne der Gemeindeordnung betrieben werden.

Rücktritt des Bürgermeisters in Schlussee. Bürgermeister Fridolin Albiez in Schlussee ist aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten zurückgetreten. Die Dienstgeschäfte führt Bürgermeisterstellvertreter A. Rabler von Aha.

Handel und Wirtschaft

Berliner Devisennotierungen

	31. Okt.	30. Okt.
Amsterdam 100 G.	168.16	168.50
Kopenhagen 100 Kr.	111.79	112.01
Italien . . . 100 L.	21.96	22.00
London . . . 1 Pf.	20.335	20.375
New York . . 1 D.	4.1935	4.1015
Paris . . . 100 Fr.	16.38	16.42
Schwiz . . . 100 Fr.	80.69	80.85
Wien 100 Schilling	58.98	60.10
Prag . . . 100 Kr.	12.429	12.448
	168.12	168.46
	111.81	112.03
	21.955	21.995
	20.332	20.372
	4.1930	4.2010
	16.375	16.415
	80.665	80.825
	58.98	59.09
	12.425	12.445

Badischer Teil

Die badischen Demokraten zur Reichsreform

Die badische Landtagsfraktion der Deutschen Demokratischen Partei hat in ihrer Sitzung am heutigen Mittwoch einstimmig folgende Entschließung zur Reichsreform angenommen:

Das Ziel des innerdeutschen Staatsaufbaues muß sein die Festigung und Vertiefung der nationalen Einheit. Dazu sind unerlässlich eine territoriale Neugliederung und eine klare Abgrenzung der Zuständigkeiten in Gesetzgebung und Verwaltung, welche Arbeitslast und Steuerlast zu mindern geeignet sind. Die Reichsreform kann und soll einschließen die Erhaltung leistungsfähiger Länder — zu denen, wie auch Reichsjustizminister Dr. Koch-Weser, der Vorsitzende der Deutschen Demokratischen Partei auf der Länderkonferenz ausgeführt hat, auch Baden zu rechnen ist —, wodurch die Vielgestaltigkeit deutschen Volkslebens und gesunder Gemeinnsinn gewahrt werden. Das Ziel einer organischen Beständigkeit versprechenden Reichsreform verbietet Zwischenlösungen, insbesondere der Art, welche politisch eine neue Mainlinie bedeuten würden. Daher ist schon auf dem letzten Wege zu einer solchen Reichsreform die Bildung einer süddeutschen Einheitsfront abzulehnen.

Die badische Landtagsfraktion der Deutschen Demokratischen Partei begrüßt die zielbewusste und besonnene Haltung von Vorstand und Ausschuss der Demokratischen Reichspartei und erachtet die an den Ausschuss für Verfassungs- und Verwaltungsreform geleitete Entschließung der Reichsregierung zur Reichsreform für eine zweckmäßige Grundlage zur Erreichung des Zieles.

Aus den Parteien

In einer in Offenburg stattgefundenen Wahlkreis-Konferenz der Zentrumspartei Oberlich-Offenburg wurden die bisherigen Abgeordneten, Landgerichtsdirektor Eggler und Bürgermeister Engelhardt, einstimmig als Landtagskandidaten für 1929 aufgestellt. Zum Wahlkreisvorsitzenden wurde der bisherige Vorsitzende, Stadtparrer Karle, Offenburg, einstimmig wiedergewählt.

Aus der Landeshauptstadt

Einführung des neuen Pfarrers der evangelischen Mittelstadtgemeinde. In dem Hauptgottesdienst in der Stadtkirche wurde am vergangenen Sonntag Pfarrer Glatt durch den Dekan Kirchentat Werner aus Bruchsal eingeführt. Seiner Ansprache legte er das Wort Psalm 118.25 zugrunde. Pfarrer Glatt predigte nach seiner Verpflichtung über den Text Joh. 6.68 „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens“. Der Abend vereinigete die Gemeinde mit dem vorigen Pfarrer, Oberkirchenrat E. Schulz und Pfarrer Glatt zu einem geselligen Beisammensein im „Goldenen Adler“. Die Herren Hochschild und Roth hatten für den Gemeindeverein die Vorbereitung übernommen und mit Unterstützung des Kirchenchores, eines Männerquartetts, der Gesangsleiterinnen Frau Strobel und Fr. Stephan sowie des Jugendbundes ein stimmungsvolles Programm ausgewählt. Der Dank an den Scheidenden und gute Wünsche für den kommenden Pfarrer brachten die zahlreichen Redner zum Ausdruck. Erschienen war auch Oberbürgermeister Dr. Finter, die Oberkirchenräte Napp und Dörr, der Vorsitzende des Stadtparraments, Kirchenrat Renner, und Studentrat Kemmerling als Vogt der Markgräfler Gmai, deren Präsesoratsvikari Pfarrer Glatt ist.

Ehrenvolle Berufung. Stadtoberkämmerer Albert Herrmann, hier, der Dezernent der Stadtverwaltung für das Luftfahrwesen, ist, wie wir hören, zum Mitglied des Deutschen Luftrates gewählt worden.

Bezirksrat und Schaffergilde. Nach Besichtigung des Probehauses und des Siedlungsgebietes der Schaffergilde durch den Bezirksrat wurde folgender Beschluß gefaßt: „Die Schaffergilde, Spar-, Kredit- und Kaufasse der Schaffer, e. G. m. b. H., Karlsruhe, wird ermächtigt, gemäß § 4 des Ortsstatutgesetzes anstelle des Gemeinderats Teutschneureut die Feststellung der Straßenpläne für das nach Maßgabe des vorliegenden Planes zu bebauende Gebiet auf den Grundstücken, Lgh.-Nr. 3808—3823, selbst zu betreiben.“ Die Einsprachen der Stadt Karlsruhe und der Gemeinde Teutschneureut sind somit zurückgewiesen.

Die glücklichen Meggerlehrlinge. Schon im letzten Jahre gewann ein hiesiger Meggerjunge bei der Warenlotterie eine Wohnungseinrichtung. In diesem Jahre gewann ein Meggerlehrling bei der Preussisch-Süddeutschen Massenlotterie 10 000 RM.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe. Der Durchzug der Störung erfolgte heute nacht mit vorübergehender Bewölkung. Heute früh herrschte wieder vielfach heiteres Wetter. Von den britischen Inseln reicht jetzt entlang der norwegischen Küste bis zum Nordmeer eine kräftige Tiefdruckrinne, auf deren Westseite polare Kaltluft mit stürmischen Winden nach Süden befördert wird. Die Kaltluft wird zu rascher Verlagerung des über England liegenden Tiefdruckkernes nach Südosten führen, wobei wir aufsteigende Winde und Niederschläge in Schwaben zu erwarten haben. Anschließend steht die Ausbreitung hohen Drucks nach Europa von Nordwesten her bevor. Wetterausblick: wolkig, aufsteigende und böige Winde aus Westen, zeitweise Regenschauer und später kühler.

Colosseumtheater. Heute Mittwochabend ist die Abschiedsvorstellung von: *Freut Euch des Lebens!* Die 400. Festvorstellung am Montagabend war ein großer Erfolg. Fast von sämtlichen Varietétheaterdirektionen Deutschlands und der Schweiz sind Glückwunschktelegramme eingelaufen. Die Direktion Kistner ließ einen prächtigen Vorbeertanz mit Widmung überreichen, auch wurden die einzelnen Hauptdarsteller in üblicher Weise mit Blumenbouquets beehrt. Die Neubedirektion ist bereits für nächstes Jahr mit einer neuen Sache engagiert, die hier wieder ihre Uraufführung erleben wird. Ab Donnerstag, den 1. November, wird abwechselungsreicher wieder ein Variétéprogramm einziehen. Es ist dies ein von Direktor Gutmann aus Leipzig zusammengestelltes und inszeniertes Variétéprogramm, das bisher an allerersten Bühnen zur Vorführung kam. Im Mittelpunkt steht die mexikanische Weltattraktion Martini Sceny, ein Entfesselungs-künstler mit seinen sensationellen Darbietungen. Die große Parade, eine artistische Massenschau in 25 Bildern nennt Dir. Gutmann seine Revue, bei der allein 35 Künstler mitwirken. U. a. die *Musaphratruppe*, die einen türkischen Akrobatischen zur Vorführung bringen, ferner *La Belle*, der Tanz unter Wasser, ein Traum von Farbe, Licht und schönen Frauen, die internationale Tanzattraktion Tilly and Tilly, Spiele am Strande von Marga und Fritz Once, das Ballett Masters, das Operettenduo Anna Hermann u. Hans Köhre, 2 Bowling, Iomische Erzentriker, der schlagfertige Conferencier Art. Lubwig, die Paradegirls usw. Die musikalische Leitung führt der Komponist und Kapellmeister A. Wenger. (Siehe die Anzeige!)

Gute Ausführung bei billigst. Berechnung Große Auswahl

E. Büchle Inhaber: W. Bertsch Kaiserstraße 132 Spezialhaus für

Bilder u. Einrahmungen

Kurze Nachrichten aus Baden

D3. Mannheim, 31. Okt. Wie die „Arbeiter-Zeitung“ meldet, hat die Strafkammer des Landgerichts in Mannheim gegen den Redakteur der Arbeiterzeitung Bröllov auf Grund eines Vergehens wegen Verächtlichmachung der römisch-katholischen Kirche Haftbefehl erlassen, weil Fluchtverdacht vorliegt.

D3. Freiburg i. Br., 30. Okt. Die kürzlich hier gegründete Gesellschaft für geistliche Spiele, deren Vorsitzender Domkapitular Dr. Groeber ist, hat die Volksschauspiele Othello zu einem Gastspiel nach Freiburg eingeladen, das nunmehr am 17. und 18. November stattfinden soll.

ibid. Freiburg, 29. Okt. Dem Prof. Dr. Hermann Wirth am Verhologymnasium in Freiburg, dem Bruder des ehemaligen Reichskanzler Wirth, gelang es am vergangenen Sonntag nach jahrelangen Forschungen auf einem Ader bei Freiburg in der Ortschaft Jarten durch das Auffinden von römischen Siegeln und Gefäßscherben usw. den Nachweis zu erbringen, daß Jarten nach Christi Geburt wieder von den Römern besetzt wurde. Es konnte auch festgestellt werden, daß eine Wegeverbindung zwischen Breisach und der Saar über St. Margen schon zur Römerzeit bestanden hat.

Weersburg, 30. Okt. Wie die „Bodenzeitung“ schreibt, sind Pläne ausgearbeitet worden, die der Errichtung eines elektrischen Aufzuges von der Unterstadt zur Oberstadt, ähnlich wie solche in Helgoland bestehen, dienen sollen. Staatlicherseits steht dieser Neuerung nichts mehr im Wege. Die Anlage ist so geplant, daß man beim Hotel Hecht einsteigen würde und beim östlichen Flügel des Neuen Schlosses (Taubstummenanstalt) herausträte.

D3. Vögingen (bei Müllheim), 30. Okt. Heute morgen gegen 8 Uhr ereignete sich in der circa 800 Meter tiefen Grube des Kalibergwerks ein Unfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Sechs Arbeiter waren mit einem Transport beschäftigt und beschädigten dabei ein Bohrmaschinenrad, das zur Fortleitung von Drehstrom dient. Es entstand ein starker elektrischer Schlag, von dem zwei Arbeiter sofort getötet und einer leicht verletzt wurden, während die anderen drei mit dem Schrecken davonkamen. Sofort einsetzende Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg. Die Toten sind: Peter Katschmattel aus Heiterheim und Franz Spietsch aus Sasbach am Kaiserstuhl. Der verletzte Arbeiter Gustav Kroel aus Vahr wurde ins Freiburger Krankenhaus verbracht.

D3. Waldkirch, 30. Okt. Der Gemeinderat der Stadt Waldkirch hat beschlossen, zu Ehren des verstorbenen Handelsvaters Gustav Bed, dem in der Hauptsache die Erschließung des Handels zu verdanken ist, ein Obelisk von dem Verstorbenen anfertigen zu lassen und es im Rathaus auf dem Stadel auszuhängen.

D3. Egingen, 30. Okt. Die in der letzten Woche durch Unterschlagungen in Zahlungsschwierigkeiten geratene Ersparnisgesellschaft Egingen soll mit Hilfe der Bezirkssparkasse Lörrach saniert werden. Es wurde einstimmig beschlossen, die Ersparnisgesellschaft zu liquidieren und als Liquidatorin die Bezirkssparkasse Lörrach zu ernennen. Dadurch wird ein Konkurs vermieden und die Einleger erleiden keine Verluste. Die Bezirkssparkasse Lörrach wird in Egingen eine Agentur errichten. Die politischen Gemeinden Egingen, Schallbach, Fischingen, Wintersweiler haben beschlossen, dem Gewerbeverband der Bezirkssparkasse Lörrach beizutreten.

D3. Singen a. S., 30. Okt. Bei der hiesigen Ortskrankenkasse hat sich für die Monate Januar bis Juni 1928 ein Defizit von rund 9 Prozent der Einnahmen in Höhe von 27 000 RM ergeben. In dem ungedeckten Aufwand ist die gesetzliche Rücklage nicht einbezogen, so daß dieser sich noch um circa 18 000 RM erhöht. Es ist deshalb beabsichtigt, die Krankentafelbeiträge von 6 auf 6,5 Prozent zu erhöhen und eine Einschränkung der freiwilligen Leistungen der Kasse für die Familienversicherung vorzunehmen.

D3. Landau 31. Okt. Wie der Landauer Polizeibericht jetzt erst meldet, wurden in der Nacht zum 24. d. M. die von der Stadtverwaltung Landau aus Anlaß der südpfälzischen Herbsttage an der Kirchstraße beim Ostpark aufgestellten Fahnen — eine bayerische und eine deutsche — von wälscher Hand abgerissen und samt einem Flaggenmast, der aus dem Boden herausgerissen wurde, in den benachbarten Weiher im Ostpark geworfen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

W. D. Zweibrücken, 30. Okt. Der kommandierende General der Besatzungstruppen hat in einer Zuschrift an das Zweibrücker Bürgermeisteramt erklärt, die französische Gendarmerie werde um vier Mann verstärkt werden, wenn bis zum 1. November keine Aufklärung des letzten Zweibrücker Flaggenziensensalles erfolge.

Staatsanzeiger

Errichtung einer Apotheke in Mannheim-Luzenberg.

Die Berechtigung zum Betrieb einer in Mannheim neu zu errichtenden Apotheke wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Für die Neuerrichtung kommt der von der Luzenberg-, Hafens- und Unteren Niederrheingasse begrenzte Häuserblock, insbesondere Untere Niederrheingasse zwischen Luzenbergstraße und Schulhaus in Frage. Bewerbungen sind unter Vorlage der vorgeschriebenen Nachweise (vergleiche Bekanntmachung vom 27. Januar 1928, Apotheke in Waldorf, Staatsanzeiger vom 27. Januar 1928 Nr. 23) hierher einzureichen. Ablauf der Bewerbungsfrist: 30. November 1928. Karlsruhe, den 27. Oktober 1928.

Der Minister des Innern

J. V. Föhrenbach

Personeller Teil

Ernennungen, Beförderungen, Zurruhestellungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern

Ernannt:
Zum Gendarmerieoberwachmeister Gendarmeriehauptwachmeister Leopold Auer in Jettetten, Amt Waldshut, zum Gendarmerieoberwachmeister Gendarmeriehauptwachmeister Friedrich Gerstenlauer in Inneneich, Amt Waldshut.
Planmäßig angestellt:
Maschinenschreiberin Klara Wurster beim Bezirksamt Pforzheim als Ranglistin.

Zurruhegesetzt auf Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit:

Gendarmetoberwachmeister Johann Saluppa in Graben.

Justizministerium

Zugelassen:

Rechtsanwalt Dr. Eugen Albert in Ludwigshafen beim Landgericht Mannheim, als Rechtsanwältin die Gerichtsassessorin Herbert Schneider beim Oberlandesgericht, Dr. Ernst Herrmann beim Landgericht Freiburg, Leo Schmid beim Amtsgericht Baden, Landgericht Karlsruhe, Leo Schmid beim Amtsgericht für Handelsfachen in Pforzheim, Dr. Franz Traub beim Landgericht Mannheim, und Dr. August Tröndle beim Landgericht Waldshut.

Ernannt:

Stenotypistin Anna Schneider beim Oberlandesgericht zur Rangassistentin.

Befördert:

Die Justizinspektoren Karl Klein beim Landgericht Karlsruhe und Konrad Konstanzer beim Amtsgericht Breisach zum Amtsgericht Karlsruhe; die Justizobersekretäre Erwin Müller beim Amtsgericht Karlsruhe zum Landgericht daselbst und Franz Höß bei der Direktion der Strafanstalten in Bruchsal zum Amtsgericht Mannheim.

Ministerium des Kultus und Unterrichts

Ernannt:

Professor Dr. Hermann Kraker am Gymnasium Karlsruhe zum Direktor am Gymnasium in Lörrach.

Befördert in gleicher Eigenschaft:

Die Professoren: Karl Wiesner am Gymnasium Rastatt an das Gymnasium Karlsruhe, Ludwig Müllinger an der Realschule Rheinfischhofheim an das Gymnasium Rastatt, Hermann Frank am Gymnasium Tauberbischofsheim an das Gymnasium Rastatt, Edwin Bracht am Gymnasium Tauberbischofsheim an das Gymnasium Rastatt, Karl Steinhardt am Gymnasium in Baden-Baden an das Realgymnasium Ettlingen, Karl Weber am Realgymnasium Ettlingen an das Gymnasium Baden-Baden.

Ministerium der Finanzen

Wasser- und Straßenbaudirektion

Ernannt:

Zu Straßenoberbaumeistern die Straßenbaumeister: Johann Röh in Schopfheim, Andreas Müller in Singen a. S., Heinrich Wald in Bruchsal, Ernst Gerber in Neustadt i. Schw., zum Verwaltungsfachreferent der Verwaltungssachverständigen Emil Kollmann beim Wasser- und Straßenbauamt Mosbach.

Befördert:

Die Straßenbaumeister: Ernst Holzer in St. Blasien nach Bühl, Josef Kraft in Engen nach Oberflörschen, Franz Scheller in Karlsruhe nach Engen, Ludwig Radtisch in Tauberbischofsheim nach Kröber.

Zurruhegesetzt auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit:
Der Schiffsführer Konrad Nagel in Altlshheim.

Entlassen auf Ansuchen:

Der Vermessungsfachreferent Augustin Thoma zur Zeit beim städtischen Vermessungsamt Freiburg.

Gestorben:

Staatsanwalt Otto Greiff in Karlsruhe.

Karlsruher Funkausstellung 1928
31. Oktober bis 4. November
Landesgewerbehalle
Karl-Friedrich-Straße 17
Geöffnet: 11—1 und 3—9 Uhr
Eintritt 30 Rpf.

Badisches Landestheater
Donnerstag, 1. November
*D 7: Th.-Gem. 101—200
Lannhäuser
von Wagner
Dirigent: Schwarz
Mitwirkende:
Franz v. Hartung, Schneider, Köfer, Rentwig, Rühr, Theo Straß, Dr. Bucherspennig, J. Gröbinger, Kalnbach.
Anfang 18! Ende n. 22
Breite D. (1—8 RM)
Fr. 2. Nov., Schinderhannes
Sa. 3. Nov., Das Leben König Eduards II. von England
So. 4. Nov., nachmittags Hoffmanns Erzählungen
abends: Armida
Im Konzerthaus:
Die Frau, die jeder sucht
Di. 6. Nov., Kallutta, 4. Mai

Neu-Eröffnung!
Kaffee-Restaur. Excelsior
angegliedert an das
Hotel Excelsior
das in unveränderter Weise weiter betrieben wird.
Einfaches bürgerl. Kaffee u. Restaurant
mit 3.55
Spezialauschank von Dortmunder Unionbier, gepflegten Weinen u. guter Küche.

Die hiesige Ortspolizeibeamtenstelle (Polizeidiener)
ist zu besetzen. Geeignete Bewerber, die die Bedingungen des § 17 des Bad. Polizeigesetzes (Besuch der Polizeischule, Staatspolizeidienst) erfüllen, wollen sich unter Vorlage eines selbst geschriebenen Lebenslaufes und von Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit bis spätestens 15. November 1928 hierher melden. Besoldung nach Reichsbesoldungsordnung Gruppe 10, Probezeit 3 Monate. Mit der Dienststelle ist die Versorgung von Dienstreisekosten verbunden. 3.50 Gröbigen, den 22. Oktober 1928.
Der Bürgermeister.

Detektiv-Institut u. Privat-Rückmittel
Argus
Mannheim
O 6, 6
Planken
Telefon 33305
A. Maier & Co., G.m.b.H.

Parlettböden
Eichen und Birch repariert und reinigt, auch auswärts
Billard, Kaiserstraße 51
Telephon 1930

Inserieren bringt Gewinn

Waldstr. 16/18 **Colosseum** Telefon 5599
Heute Mittwoch, abends 8 Uhr
Abschieds-Vorstellung der lachenden Revue
Freut Euch des Lebens!
mit dem neuen Programm
Ab Donnerstag den 1. November, täglich 8 Uhr
die neue Varieté-Revue:
Die große Parade!
eine artistische Massenschau in 25 Bildern
u. a. Martini Sceny, das mexikanische Weltwunder

Gebhart 1929
Jahrbuch für das Badnerland
Eugen Fischer, Bolk und Heimat
Otto Hoerth, Oberbadische Maler des 19. Jahrhunderts
Jobeleh, Bruchsaler Musik im 18. Jahrhundert
Dichtungen von Emil Belzner, Friedrich Singer, Toni Rothmund
Unveröffentlichte Federer-Briefe
Beiträge von Anton Fendrich, Max Walter u. a.
Badische Schurrten und Anekdoten und viele Bilder
Notenbeilage: Hans-Thoma-Abschiedsgruß, Opus 21 von Franz Philipp
Humor, Mundart, lyrische und epische Dichtung, Kunst und Musik, Volksbräuche und Religion der Südwestmark
Über 30 Beiträge auf 116 Seiten, Gr. 8°, mit vielen teils ganzseitigen Bildern
Preis nur 3 RM.
Verlag G. Braun, Karlsruhe
Druck G. Braun, Karlsruhe

Karlsruh. Priv.-Handelsschule „Fiansa“
Kaiserstraße 223 Telefon 5846
Beginn neuer Handelskurse
sämtl. kaufm. Fächer und Sprachkurse (Französisch, Englisch, Spanisch) am
Montag, 5. November
Von diesem Tage an wird Unterricht in Handelsfächern u. Sprachen auch nachm. erteilt. Die Schulleitung:
Fink, Dipl.-Handelslehrer.

GEWASCHENEN
doppelt gebrochenen und gasiebten
Teergrus
liefert preisgünstig
Porphywerk Dossenheim
H. VATTER
DOSENHEIM A.D.B. TEL. HEIDELBERG 4099

Kassenschranke
Scherengitter in Spezialausführung
Eiserne Schranke — Fahrradständer
liefert 769
Herm. A. Siefert, Lahr i. B. Telefon 2843
Kassenschrankfabrik und Eisenkonstruktions-Werkstätten